

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No. 43.

Samstag den 3. Juni

1865.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am kommenden Freitag den 9. d. hies Morgens 7 Uhr wird eine Amtsversammlung abgehalten, bei welcher Folgendes zur Verhandlung kommt:

- 1) Berathung des Amts-Corporations-Stats von 1865/66. und der Amtschadens-Umlage.
- 2) Vorlage der Amtsvergleichungskosten-Confignation von 1864/65.
- 3) Festsetzung der Amts-Vergleichungs-Taxe pro 1865/66.
- 4) Vorlage der halbjährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben.
- 5) Festsetzung der Beiträge für den Bezirks-Armenverein und den landwirthschaftlichen Bezirks-Verein.
- 6) Wahl des Amts-Versammlungs-Ausschusses für das Jahr 1865/66.
- 7) Referat des Amtsversammlung-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der im August 1864. abgehaltenen Amtsversammlung, insbesondere über die Abhör der Amtspfleg-Rechnung von 1863/64.
- 8) Wahl eines Oberamts-Wund- und Distrikts-Arzt's.
- 9) Wahl der Oberamtsgerichtsbesitzer pro 1865/67.
- 10) Wahl einer Siebener-Commission zur Auswahl der zu Geschwornen tauglichen Bezirks-Angehörigen.
- 11) Aufstellung eines Oberamtspfleg-Dieners.
- 12) Wahl des Bezirks-Rekrutirungs-Raths pro 1866.
- 13) Eröffnung einer Ministerial-Entschliesung in Betreff des Beinsteiner Thorthurms und weitere Beschlussfassung über dessen Bestimmung.
- 14) Gesuch des landwirthschaftlichen Vereins-Ausschusses um Eröffnung eines Credits zum Ankauf von Zuchtstieren in der Schweiz.
- 15) Vorschläge desselben Vereins wegen der Faselviehhaltung.

Bei dieser Amtsversammlung haben Stimmrecht:

von Waiblingen	4	Deputirte,
von Winnenden	3	Deputirte,
von Groshheppach	2	Deputirte,
von Endersbach	2	Deputirte,

von Schwaikheim, Korb, Beinsfeld, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrents, Bittenfeld, Leutenbach Baach, Hahnweiler, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Neichenbach und Nettersburg

je 1. — 16 Deputirte,

Zusammen — 27 Deputirte.

Wegen der in Punkt 10 bezeichneten Wahl haben von den genannten 20 Orten auch die Obmänner des Bürgerausschusses zu erscheinen. Von den nicht genannten Orten erscheinen nur die Ortsvorsteher.

Den 1. Juni 1865.

K. Oberamt  
Haberlen.

Waiblingen. Neben Kaufmann Stüber in Waiblingen, Verwaltungs-Aktuar Backenhut in Winnenden, Friedrich Gohl in Bittenfeld u. Schulmeister Hofmann in Steinach ist auch der Schulmeister Götz in Endersbach als Bezirksagent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 31. Mai 1865.

K. Oberamt  
Haberlen.

### An die K. Pfarrämter.

Mittwoch d. 14. Juni soll ein gemeinschaftlicher Lehrer-Gesangverein für beide Conferenzbezirke in Winnenden gehalten werden. Zusammenkunft um 2 Uhr in der Mädchenschule. Webers kirchl. Männerchöre Nr. 73. 45. 15. Choräle für Männerstimmen Nr. 11. 50. 86.

Vorstehendes bittet man den H. Lehrern zu eröffnen.

Beinsfeld d. 1. Juni 1865.

Pfarrer Günzler.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

## Waldwegbau-Accord.

Ueber die Herstellung des Wegs im Staatswald Schlierbachthal u.weit Baach auf einer Länge von 300 Ruthen durch Planirung, Dohlenbau u. Chausfirung wird am **Mittwoch den 14. Juni ds. Js. Morgens 8 Uhr** eine Accords-Verhandlung an Ort u. Stelle beim sogenannten Tannengärtle vorgenommen. Der Kostens-Voranschlag beträgt 1,898 fl. 59 kr.

Bei dem Accord werden nur solche Bewerber zugelassen, welche über den Besitz der hiezu erforderlichen Mittel sich durch ein Gemeinderäthliches Zeugniß ausweisen.

Von dem Kosten-Voranschlag, Länge-Profil u. den Accordsbedingungen kann bei dem Unterzeichneten Einsicht genommen werden.

Hohengehren, den 28. Mai 1865.

K. Revierförster  
Zaiser.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.

## Scheidholz-Verkauf.



Mittwoch den 7. Juni l. J. in den Waldtheilen Schweizerschlag, Berkerwand u. Sommerwand;

4 Klafter eichen Klotzholz; 44 Kl. buchene, 4 Klafter birkenne und erlene,

6 Klafter tannene Scheiter und Brügel; 2 Klafter tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schweizerschlag auf der neuausgehauenen Weglinie nächst Plüderhausen.

Schorndorf den 30ten Mai 1865.

K. Forstamt  
Plieninger.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auction.



Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gerichts-Notars von Memminger dahier kommt am nächsten Mittwoch

den 7. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Auffreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Gold und Silber, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, worunter namentlich ca. 200 Ellen verschiedene Leinwand am Stück, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Juni 1865.

K. Gerichts-Notariat  
C. F. Kerler.

Waiblingen.

Auf den 1. Juni sind die Böden der beiden städtischen Fruchtkästen wieder zu vermieten. Die Auffreichs-Verhandlung findet am Freitag d. 9. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

Den 30. Mai 1865.

Stadtschultheißenamt.

## Grumbach im Remsthal.

Am Dienstag den 27. Juni 1865 wird in bisheriger Weise der **Weinmarkt** hier gehalten.

Die Herren Verkäufer u. Käufer werden freundlich eingeladen u. wird bemerkt, daß außer einer kleinen Gebühr vom verkauften Wein keinerlei Abgabe stattfindet.

Den 27. Mai 1865.

Schultheißenamt  
Weegmann.

Waiblingen.



Am Mittwoch den 7. Juni d. J. findet im hiesigen Stadtwald ein Holz-Verkauf statt.

Zum Verkauf kommen:  
Vormittags, 21 Klafter, eichene und buchene Scheiter,  
800 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Waldgarten. Nachmittags 29 eichene Blöcke im Cubikinhalt von zusammen 1028. Fuß.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr in der Krone in Buoch. Den 30. Mai 1865.

Stadtschultheißenamt.

## Privat-Anzeigen.

### Heugras

haben zu verkaufen

J. H. Hitz & Söhne

### Segnach.

Tabacksetzlinge à 9 kr. bei Kayser.

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Btheiligung an der neuesten vom Staate Braunschweig errichteten und garantirten großen Staatsgewinn-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Diese Verloosung bietet unter 32,500 Loosen, was nicht zu übersehen bitte, 17,500 Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 zc. und sind daher gerade bei diesem Unternehmen glückliche Erfolge am wahrscheinlichsten.

Zu der schon am 15 Juni d. J. beginnenden ersten Ziehung werden gegen Einsendung oder Nachnahme der ersten Ratenzahlung von fl. 7. für ein Prämien-Loos, die vom Staate ausgefertigten Original-Loose sofort versendet und stellt das unterzeichnete Bankhaus nicht allein die günstigsten Zahlungsbedingungen, so daß sich Jedermann an sämtlichen 18 Gewinnziehungen theiligen kann, sondern wird auch die durch denselben direct bezogenen Loose, auf Wunsch der Theilnehmer, vor Schlußziehung mit einem kleinen Nachlaß wieder ankaufen.

Es erwartet daher zahlreiche Aufträge das Bankhaus **Isidor Bottenwieser in Frankfurt a. M.**

Verloosungspläne und amtliche Gewinnlisten werden den Loos-Inhabern prompt überhicht.

Waiblingen.

## Klee-Verkauf.

1 Viertel ewigen, 2 1/2 Viertel zblätterigen, 1/2 Viertel Heugras u. 1 1/2 Viertel zblätterigen am Schützenhäusle hat zu verkaufen.  
H. C. Eisele.

## Waiblingen. Einladung.

Es ergeht hiemit an alle, im Verein sich befindende Viehbesitzer, sowie auch an solche, welche demselben beitreten wollen, das Ersuchen, sich am nächsten Montag Abend 5 Uhr, im Gasthaus zum Pflug, zu der Jahresversammlung einzufinden. Der Vorstand.

Ich habe einen schönen braunen Tuchrock für einen großen Mann zu verkaufen. Joh. Unterberger,  
Waiblingen d. 2. Juni 65. Schneider-Mst.

Den so berühmten und bewährten approbirten  
weißen

1 Fl. à 1 fl. 45 fr. **Brust-Syrup** 1 Fl. à 1 fl. 45 fr.  
1/2 " à 54 fr. 1/2 " à 54 fr.

von G. A. W. Mayer in Breslau

empfehlen die Niederlage von

Wilh. Gasteyer in Waiblingen.

**Attest.** Im Winter des Jahres 1862 hatte ich einen so hartnäckigen Husten, daß ich 3 Monate lang meinen Geschäften nicht mehr vorstehen konnte. Alle zur Beseitigung desselben angewendeten ärztlichen Mittel waren vergebens. Dieser Husten stellte sich im verfloffenen Winter unter den nämlichen Anzeichen wieder ein, und nachdem ich noch nicht ganz 2 Viertelflaschen des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups aus Breslau genommen, welchen ich von Herrn Chr. Butterfäß dahier bezogen hatte, war das Uebel zu meinem Erstaunen völlig beseitigt.

Ich kann daher diesen Syrup für ähnliche Leiden Jedermann bestens empfehlen.

Grünstadt in der Pfalz, 5. Juli 1864.

Alex. Nehl, Spenglermeister.

**Warnung.** Vor Verfälschungen und schlechten Nachpflüchungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix ausgeben werden, wird auf's Dringendste gewarnt.

### Waiblingen.

Bei Buchdrucker Buch sind zu haben:

### Merkwürdige Prophezeihungen

eines 104jährigen Schäfers über die Jahre 1865 bis 1877.  
Preis 6 fr.



Waiblingen. Am Pfingstmontag, Mittags 1 Uhr verkaufe ich 2 Kühe, wozu ich Liebhaber einlade.  
Weichert, Wittwe.

### Beutelsbach.

Wegen Abreise nach Amerika verkaufe ich  
200 schöne Reisfackeln und  
1 Wagen voll gespaltenes Holz.

Liebhaber wollen sich nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr bei mir einfinden.

Gottlob Siegler, Amerikaner.

Waiblingen. Es hat Jemand ein leichtes Ruhwägel zu verkaufen. Zu erfragen bei Christoph Mecklerle.

Waiblinger. In eine Stubenkammer wird eine Person gesucht. Von wem? sagt Ausgeber d. Blattes.

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart.** Vermöge höchster Anschließung vom 25. d. M. haben Se. K. Maj. den Präceptor Vogel in Wimmenden, Oberamt Waiblingen, seinem Ansuchen gemäß wegen anhaltender körperlicher Leiden in den Ruhestand versetzt. (St.-A.)

§ Der Schuldienst in Murr wurde dem Schulmeister Maier in Weinstein u. der zu Aiperle dem Unterlehrer Wurst in Korb übertragen.

**Stuttgart,** 26. Mai. Heute Vormittag ersteigerte Kaffetier Krauß den gegenüber der Post gelegenen Gasthof zum Oberpollinger um 115,500 fl.

## Farren zu verkaufen.



Zwei schöne Simmenthaler Farren, 3/4 Jahr alt, zur Zucht tauglich, hat zu verkaufen  
Waiblingen, 1. Juni 1865.  
Chr. Jauß, Kunstmühlebesitzer.

Gegenstände für die **Kunstoffärberei** von **Albert Schumann** in **Esslingen** werden fortwährend in Empfang genommen durch  
**Wilh. Gasteyer.**

### Waiblingen.

## Ausverkauf.

Wegen Abzugs von hier verkaufe ich eine große Auswahl **Caffemühlen** und **Gesundheitsgeschirr** um sehr billigen Preis. Bei größeren Partien unter dem **Fabrikpreis**; auch **Kupferschmidwaaren** gebe ich unter den gewöhnlichen Preisen ab.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Gottfried Häberle,**  
Kupferschmied.

### Waiblingen. Hausverkauf.

Mein besitzendes Haus, gegenüber vom Adler, zu jedem Geschäft tauglich, setze ich dem Verkaufe aus. Kaufsliebhaber können täglich es einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Gottfried Häberle, Kupferschmied

### Waiblingen.

Allerlei Kleidungsstücke hat aus Auftrag zu verkaufen  
Christian Kaufmann, Metzger.

Waiblingen. Ein Gällensaß hat Jemand zu verkaufen. Wer sagt die Redaktion.

### Waiblingen.

Am Pfingstmontag, Nachmittags 3 Uhr verkaufe ich den Ertrag von 2 1/2 Viertel Grasboden auf der Waßerhube auf dem Platz.

Bäcker Kaufmann.

Waiblingen. Den Gras-Ertrag von  
3/8 Mrg. Wiesen beim Siechenhaus  
1 Brtl. im Rosberg,

hat zu verkaufen. Christian Maier's Wittwe.

### Waiblingen.

**Neue Eisenbahnfahrten-Pläne vom 1. Juni an**  
sind wieder zu haben bei der **Redaction d. Bl.**

### Waiblingen.

Einen gebrauchten 4stigen Charabanc u ein gebrauchtes Bernerwägel mit Federn hat billig zu verkaufen.  
M. Dittenbacher,  
Schmiedmeister.



**Waiblingen.** So sehr von Seiten der Verkehrs-Anstalten, zum Interesse des Publikums für Personen-Postbrief u. s. w. Beförderungen dafür gesorgt ist, daß die möglichste rascheste Expedition eintritt, so läßt diese Bequemlichkeit mit Briefen für das correspondirende Publicum in localer Hinsicht für Waiblingen noch einen Mangel zurück der bald verbessert wäre. Man betrachte die Entfernung der untern und äußern Stadt bis zur Post; für die Bewohner dieses Stadttheils ist zu Correspondenz-Verkehr auf dem Marktplatz ein Briefschalter angehängt, der aber nur 2mal 11 Uhr 45 M. und 6 Uhr geleert wird. Ich gebe hier ein Beispiel der Verspätung von Briefen: wenn des Abends nach 6 Uhr Briefe in

den Schalter gelegt werden, so finden diese erst des andern Tags mit den Nachmittagszügen auf- oder abwärts Beförderung, weil sie Tags darauf  $\frac{3}{4}$  auf 12 erst aus dem Schalter kommen. Dem könnte aber leicht abgeholfen werden, wenn der Schalter nebst den beiden bestimmten Stunden auch morgens früh mit Influx auf die ersten Züge auf u. abwärts etwa um 5 Uhr geleert würde, wozu das hiesige Postamt zweifelsohne sich leicht entschließen könnte.

**Stuttgart. (Auszeichnung.)** Herr Oberlieutenant v. Günerdors wurde für seine schöne That, als Lebensretter eines dem Ertrinken nahen Soldaten mit der goldenen Civilverdienstmedaille decorirt und gestern dem Könige vorgestellt.

**Gannstatt. Kindsmord.** Am Dienstag Nachmittag wurde auf dem Badeplatze bei Berg eine den Neckar herabschwimmende Schachtel aufgefunden, bei deren Oeffnung sich die Leiche eines neugeborenen Kindes mit eingeschlagenem Schädel fand; die Schachtel mit dem Kinde wurde dem hiesigen Oberamtsgerichte übergeben. (N. T.)

**Mosbach, 26. Mai.** Heute stand Pfarrer Lammert von Strümpfelbrunn vor dem hiesigen Kreisgericht, beschuldigt, daß er zum Hass gegen die großherzogliche Regierung aufzureizen suchte. Derselbe hatte in einem Wirthshause zu Eberbach der Regierung den Vorwurf gemacht, daß sie das Volk täusche. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung frei, verurtheilte ihn dagegen wegen Ehrenkränkung des großh. Staatsministeriums und des Ministeriums des Innern zu einer in der Feslung zu erstehenden Untergefängnißstrafe von 10 Tagen. (B. L.)

**Mannheim, 29. Mai.** Fruchtharer Gewitterregen erquickte diesen Morgen die lechzenden Fluren. In Folge der günstigen Witterung machen sich denn auch die Erndteaussichten bereits bei den Victualienpreisen etwas bemerklich und hierin muß es sich noch mehr bessern, wenn durch fortgesetzte Bewegung das Grünfutter größere Ausgiebigkeit erlangt. Ungewöhnlich reich ist der Segen an Kirschchen, besonders in der Rheinpfalz. Ein einziger Ort daselbst, Weißenheim am Sand, liefert diese Baumfrucht in kaum zu erschöpfender Menge. Die Ausfuhr nach dem Niederrhein, welche in Saison tausende von Körben beträgt, hat bereits begonnen. Verschieft werden diese Kirschchenmassen nach der preuß. Rheinprovinz, Belgien, Holland und England. — Gestern suchte wieder ein Frauenzimmer am hellen Nachmittage, im Angesichte eines Bergnügungsortes, den Tod in den Wellen. Dasselbe kam aber von selbst ganz abgemattet an das Ufer geschwommen, entweder in Folge eingetretener Reue oder weil die Fluthen das Opfer nicht annehmen wollten. (B. Beob.)

**München, 29. Mai.** Die Linie Nürnberg-Würzburg wird am 15. Juni jedenfalls eröffnet werden aber die regelmäßigen Fahrten werden erst mit dem 1. Juli beginnen. (M. Z.)

**Worms, 30. Mai.** Heute Vormittag gegen 10 Uhr explodirte in der Dampfmaschine der Wittwe Adler dahier der Dampfkessel. Der Heizer und Maschinensführer, Georg Horn, 35 Jahre alt, wurde mit zerschmettertem Schädel todt unter den Trümmern hervorgezogen und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern ganz mittellos. Adler, Sohn, wurde gleichfalls, namentlich durch das ausströmende heiße Wasser, so stark verwundet, daß er nach wenigen Stunden starb. Die in der Mühle arbeitenden Müllerburschen kamen ohne erheblichen Schaden davon. Das Gebäude litt erheblich und mußte alsbald gestützt werden. (M. Abd.)

\* In der Schweiz hält man jetzt große Maikäferjagd. Es gibt Gemeinden, die über 1000 Viertel Käfer gesammelt, gebraten und verkocht haben, aus einem Viertel Käfer gewinnt man ungefähr zwei Maas Del, das erst schwärzlich und trübe ist, sich aber in kurzer Zeit abklärt und dann als Brennöl verwendet hell und kräftig leuchtet. Auch in Deutschland soll es in diesem Jahre ungewöhnlich viel Maikäfer geben. Die Sperlinge sind zwar vom frühen Morgen an thätig, sie zu tödten, allein sie haben nicht Waffen genug.

**Schennig, 1. Mai.** Ueber das in vorgestriger Nacht in der Brückenstraße ausgebrochene, leider in so entsetzlicher Weise verlaufene Feuer haben wir folgende Einzelheiten zu berichten. Das Feuer ist zunächst von einem im Nachbarhause wohnenden Herrn, welcher den Widerschein desselben in seinem Schlafgemach sah, entdeckt worden; fast gleichzeitig wurden auch durch den Wächter und einige nach Hause kehrende Privatpersonen die Inwohner des brennenden und der Nachbarhäuser nachgerufen. Wie das Feuer eigentlich entstanden, wie es sich ausgebreitet, weiß bis jetzt noch Niemand. Als man die ersten Spuren davon entdeckte, stand das ganze Hintergebäude bereits in vollen Flammen. Die 12. und die 2. Spritze waren die ersten, welche auf dem Plage erschienen, neben ihnen die Bürgerfeuerwache mit ihren Leitern. Rasch waren die letzteren angelegt und der Spritzenschlauchführer, Herr Flachner Sahnert, wollte eben sein Amt beginnen, als er entdeckte, daß in dem Zimmer, an dessen Fenster er stand, noch ein menschliches Wesen weilte. Rasch schlug er das Fenster ein, drang in das Zimmer, in dem bereits die Balken brannten und trug ein Frauenzimmer, eine 19jährige Fabrikarbeiterin, welche diese Mansardendachstube bewohnte, heraus und übergab sie einem Steiger der freiwilligen Feuerwehr, der sie auf der Leiter glücklich zur Erde brachte. — Erst später vermehrte man mehrere Leute, bis man endlich am Morgen gegen 5 Uhr, mit Entsetzen die angefohten Ueberreste dreier menschlicher Körper, des Gesellen, des Lehrlings und der Dienstmagd des Bäckermeisters Ehrlich entdeckte. Die drei Vermunglückten haben unter dem Dache geschlafen. Wir hörten die Vermuthung aussprechen, daß ihr Tod jedenfalls sanfter gewesen ist, als der fürchterliche Anblick schließen läßt. In unmittelbarer Nähe ihrer Schlafstellen sollen nämlich einige Risten mit Hornwaaren u. s. w. gestanden haben, welche gleich Anfangs in Brand gerathen seien. Durch deren Verbrennung ist jedenfalls die Luft im höchsten Grade verdorben worden, so daß der Tod der unglücklichen Opfer als Erstickungstod natürlich erscheint und es erklärt ist, warum Niemand einen Hilferuf vernommen. — Ihr jetziger Anblick ist allerdings gräßlich. Schwarz, verbrannt, verkohlt liegen sie da und namentlich scheint uns das schmerzverzogene Gesicht des jungen Burschen von den ausgestandenen Qualen erzählen zu wollen. Die Leiche des Gesellen sieht kaum noch einem menschlichen Körper ähnlich. Eine zusammengeschrunppte Masse ist Alles, was von dem vorgestern noch blühenden Leben übrig ist. — Ueber die Entstehungsurache des Feuers verlautet nichts Bestimmtes. Außer den bereits genannten Personen sind noch die beiden Kinder eines Mitbewohners des angebrannten Hauses verlegt worden. Und als ob die Stätte eine wahre Unglücksstätte sei, so wurden gestern Nachmittag, als man mit dem Abräumen des Schuttes begann, vier Pioniere durch plötzliches Einstürzen einer Giebelseite in große Lebensgefahr gebracht. Sie wurden mehr oder weniger verlegt. (D. F.-Z.)

S i n n s p r u c h.

Frieden im Haus, Glück in dem Stall, Mist in dem Feld, Hast Du die drei Ding, so ist's nimmer gefehlt.

A n z e i g e.

Waiblingen.

Empfehlung.

Um den Mangel der so kunstreich gemachten geschmiedeten Holzkohlen-Bügeleisen v. C. Dehlinger in Schorndorf, wie solche im Amtsblatt No. 40. empfohlen sind, zu ersetzen; finde ich mich veranlaßt, meine selbst verfertigten

**Holzohlen-Bügeleisen,**

welche ich früher in einer Größe hatte; jetzt in 3 Dimensionen auf Lager halte, den hochverehrlichen Hausfrauen unter Garantie und Probe, angelegentlichst zu empfehlen u. sichert billige Preise zu

Carl Schäfer,  
Schlosser.